

Stallgeflüster



Der Nachrichtenbrief vom Dorf Laden Häger



05/2021



Butter Spritzgebäck



Schulze. Seit 1830

Die Burg Ravensberg in Borgholzhausen ist weit über die Ortsgrenze hinaus bekannt. Ähnlich bekannt und beliebt sind die feinen Gebäckspezialitäten vom Heinrich Schulze Ladencafé in Borgholzhausen, von denen wir jetzt eine Auswahl dauerhaft im Sortiment haben.



Piurer Apfelgebäck

Neue Grundnahrungsmittel im Dorfladen

Grundnahrungsmittel heißen so, weil man sie ohne irgendeinen Grund essen kann. Dazu gehören zweifelsfrei (ist leckerer als glutenfrei) die beliebten Kekse aus der Backstube von Ravensberg (ehemals Schulze) aus Borgholzhausen. In den letzten Jahren hatten wir die immer in der Adventszeit, da sind die Kekse gelaufen wie warme Semmeln. Warum also den Rest des Jahres darauf verzichten, müssen ja nicht gleich Dominosteine sein. Warum heißen die eigentlich Steine, wenn sie so weich sind? Sei's drum, wir haben ab sofort acht verschiedene Sorten feine Kekse von Ravensberg im Angebot.

Ich mag Kekse und Kekse mögen mich. Nicht jede Beziehung muss kompliziert sein. Ein treffendes Zitat, denn Kekse sind etwas sehr Unkompliziertes. Sie bestehen meistens aus nur wenigen Zutaten und sind oft von mürber Konsistenz. Ihr Name stammt aus dem Plural von englisch cakes, übersetzt Kuchen. Das Wort Cakes war im Deutschen im 19. Jahrhundert neben Biskuits in Gebrauch. 1915 wurde die Schreibweise "Kek" in die 9. Auflage des Duden aufgenommen, und zwar mit der Ermahnung "Diese Eindeutschung des engl. Cake ist annehmbar, aber es muss in der Ez. Kek gesagt werden, nicht Keks". In der 10. Auflage hieß es dann "fast nur Mz." und in der 11. Auflage (1934) stand, dass die Form "Keks" das Stichwort bildete.

Das Bahlsen-Syndrom und der gefüllte Prinz

Butterkekse in ihrer typischen Form gibt es erstmals 1886 von Lefèvre-Utile aus Frankreich. 1891 folgte der in der Hannoverschen Cakes-Fabrik H. Bahlsen hergestellte und nach Gottfried Wilhelm Leibnitz benannte Leibniz-Cakes, später Leibniz-Keks. Manche behaupten gar, es gäbe Menschen mit Bahlsen-Syndrom (sie haben einen an der Waffel und gehen einem auf den Keks). Ein Doppelkeks ist die seit meinem Geburtsjahr in Deutschland erhältliche Prinzenrolle. Erfunden um 1870

vom belgischen Bäckermeister Edouard de Beukelaer, hieß sie ursprünglich le petit prince fourré (der kleine, gefüllte Prinz). Prinzenrolle ist heute eine Marke der Firma Griesson - de Beukelaer. Pro Jahr rollen in Deutschland etwa 35 Millionen Stück in den Handel. Dann gibt es noch die Scherzkekse. Erhältlich in guten und weniger guten Sorten, da entscheidet allein der persönliche Geschmack. Apropos Grundnahrungsmittel: In Deutschland werden im Durchschnitt im Jahr neun Kilo Kekse pro Person verzehrt, also rund 747 Millionen Kilo insgesamt.

TIPP: Sagen Sie lieber "Ich habe alle Cookies gelöscht" statt "Ich habe alle Kekse gegessen".

WARNHINWEIS: Kekse können Kleidung schrumpfen lassen.



Bremer Brot

Acht feine Sorten, alle 200g

Butter Mandelgebäck 2,20 EUR
Butter Spritzgebäck 2,20 EUR
Butter Blümchen 2,90 EUR
Kakao Blümchen 2,90 EUR
Piurer Sommerlebkuchen 2,20 EUR
Zitronenkeks 2,90 EUR
Piurer Apfelgebäck 2,90 EUR
Bremer Brot 2,90 EUR



Butter Mandelgebäck